

Formel-3-Vereinigung e.V.
Franz-Mecker-Straße 34
D-54634 Bitburg
Telefon (065 61) 33 77
Fax (065 61) 79 56
Geschäftsführer: M. Hahn
Presse: H. P. Dahlmanns

Wir fördern die Formel 3.

Bitte ein Bit
Bitburger
HJS
Katalysator-Technik

MICHELIN



RECARO

G B A

Bau

BBS

KRONTEC



BORBET
LEICHTMETALLRÄDER

auto motor sport

SONAX

forbo
RESOPAL

OPEL

BOSCH



a & m computer



BERU
ONS

GUNTHER-TANK
TANKSTELLEN



Spieß
POWER

elf

2. Zeittraining

13

Beim Anschlußtraining zum Int. Flugplatzrennen Diepholz ließ sich Jörg Müller das Heft nicht aus der Hand nehmen. Der Hückelhovener umrundete den 2,72 Kilometer langen Kurs als erster Fahrer unter einer Minute. Seine 59.90 Sekunden erreichte Müller im Dallara Fiat bereits im ersten Trainingsdrittel. Lediglich Michael Krumm schob sich im Dallara Opel mit 59,91 Sekunden gegen Trainingsende nahe an den Pole-Setter. Auf dem dritten Platz sorgte Massimiliano Angelelli mit 1:00.18 Minuten für Markenvielfalt auf den ersten drei Startplätzen: Zum Fiat- und Opel-Motor gesellte sich Angelelli im Werks-VW.

Nach seinem Abflug im Freitagstraining konnte sich der Tabellenleader Jos Verstappen im Dallara Opel beim Abschlußtraining mit 1:00.22 Minuten noch in die zweite Startreihe schieben.

Gut zehn Minuten vor Trainingsende legten die Teams ihren obligatorischen Boxenstop ein und wechselten auf neue Reifen. Danach purzelten die Rundenzeiten. Nur auf dem ersten Platz stand der Name "Müller" wie festgemauert.

Für Sascha Maassen endete die Trainingssitzung mit einem Crash. Ausgerechnet seinem Teamkollegen Patrick Bernhardt rutschte der VW Werksfahrer mit blockierenden Rädern ins Auto. So reichte die Zeit des Tabellenzweiten lediglich für die vierte Startreihe, die er sich mit dem schnellsten Fahrer aus der internen "B-Wertung", André Fibier (Ralt VW), teilt. Auch für Roberto Colciago war das Training schon nach sechs Runden beendet, nachdem die Kupplung seines Dallara Opel den Dienst quittierte. Gleich zwei Ausrutscher verbuchte im Abschlußtraining die Truppe um Hasi Kaufmann. Sowohl Markus Lienser als auch sein Teamkollege Gian Maria Regazzoni landeten mit ihren Dallara Opel neben der Strecke. Claudia Hürtgen (Dallara Opel) erreichte bei ihrem Comeback den beachtlichen zehnten Platz vor Michael Graf im Dallara Opel (Abflug ausgangs der zweiten Schikane) und Marco Werner (Dallara Opel). Die dritte Startreihe nehmen Philipp Peter (Dallara Fiat) und Christian Abt (Dallara Opel) ein.

Nicht nur Jörg Müller, sondern auch seinem Teamkollegen Alexander Wurz wurden die Zeiten des Freitagstrainings von der Rennleitung gestrichen, da ihre Dallara Fiat den vorgeschriebenen Geräuschpegel überschritten hatten.

Mit einer technischen Besonderheit waren Massimiliano Angelelli (Dallara VW) und Roberto Colciago (Dallara Opel) unterwegs. Ihre Motoren wiesen, wie bereits seit Saisonbeginn bei den Fiat-Triebwerken vorhanden, ein neues Ansaugsystem auf. Jetzt variieren ihre Ansaugrohre um bis zu 40 Millimeter, was vor allem ein breiteres Drehzahlband gewährleistet. Eine gesteigerte Spitzenleistung wird durch das neue Ansaugsystem nicht erreicht.